



KIRCHEN BOTE

DER EVANGELISCH-
REFORMIERTEN
KIRCHGEMEINDEN

EST VAUDOIS, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON

Christlicher Glaube. Was ich schon immer wissen wollte.

5. Der Heilige Geist

*Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.
(Johannes 3,8)*

Für den Heiligen Geist gibt es verschiedene Symbole. Wo kommen die her? Hier eine kleine Übersicht:



Quelle: M.G.



Quelle: EKHN



Quelle: EKHN



Quelle: EKHN

Der Wind

Dieses Symbol ist das naheliegendste: Im Hebräischen ist das Wort für Geist dasselbe wie für Wind. Jesus vergleicht (vgl. oben) den Geist Gottes mit dem Wind. Auch als an Pfingsten der Heilige Geist erstmals auf die Jünger kommt, ist von Wind die Rede.

*Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen
(Apostelgeschichte 2,2)*

Das Feuer

Es wurde gleichsam zum Symbol für Pfingsten: Als der Heilige Geist über die Apostel ausgegossen wird, sind Feuerflämmchen auf ihren Häuptern zu sehen:

*Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist.
(Apostelgeschichte 2,3-4a)*

Das Wasser

Christen glauben, dass ihnen bei der Lebensübergabe an Jesus, die die Taufe symbolisiert, der Heilige Geist geschenkt wird. Das Symbol der Taufe ist das Wasser. In diesem Sinn sind auch Jesusworte über das Wasser auf den Heiligen Geist zu deuten:

*Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.
(Johannes 7,37-39)*

Die Taube

Das wohl bekannteste Symbol für den Heiligen Geist erinnert an die Taufe Jesu.

*Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.
(Matthäus 3,16-17)*



Leider können viele Menschen mit dem Heiligen Geist wenig anzufangen, obwohl er für unser Christsein eine zentrale Bedeutung hat. Doch bei genauerem Hinsehen erstaunt das nicht. Für Gott, dem Vater, haben wir die Schöpfung, um uns ein „Bild“ von ihm zu machen. Jesus war Mensch, von ihm gibt es viele Darstellungen. Aber der Heilige Geist? Er ist unsichtbar, irgendwie nicht zu greifen.

Darum gefällt mir das Bild vom Wind am besten. Auch der Wind ist unsichtbar und nicht zu fassen. Was man kann, ist seine Auswirkungen sehen. Stellen wir uns vor, wir sitzen in einem Zimmer und schauen hinaus. Wir schauen zu, wie sich die Blätter und Äste der Bäume bewegen. Obwohl wir nichts und niemand sehen, wissen wir sofort: Das ist der Wind. Und wenn wir nun hinausgehen, können wir ihn sogar spüren.

Mit dem Heiligen Geist ist es wie mit dem Wind! Unsichtbar aber dennoch real bewegt er Menschen, die zu Jesus gehören. Von ihnen kann er unterschiedlich und auf vielfältige Weise gespürt und erfahren werden. Jeder kann dafür beten, dass auch ihm das geschenkt wird, dazu lädt Jesus selbst uns ein (Lukas 11,13!).

In der Bibel begegnen uns Berichte von Menschen, bei denen „sich die Blätter im Wind bewegten“, das heisst, die Erfahrungen mit diesem Geist gemacht haben. Schauen wir uns einige von ihnen an.

In seiner Pfingstpredigt verheisst der Apostel Petrus allen, die sich dem Glauben an Jesus anschliessen, den Heiligen Geist. Was dann im Anschluss von diesen neuen Gläubigen geschildert wird, dürfen wir also durchaus als Wirken des Heiligen Geistes verstehen, auch wenn es nicht jedes Mal ausdrücklich erwähnt wird. Wir lesen von ihnen z.B. in Apg 2,46:

Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen.

Dankbarkeit im Herzen, Lob Gottes, Wunsch nach Gemeinschaft mit den Glaubensgeschwistern, Bereitschaft zum Teilen und Freude: Das alles sind Dinge, die uns der Heilige Geist schenken will.

In Apg 4,31 lesen wir, was dieser ersten Gemeinde im Anschluss an ein gemeinsames Gebet passierte:

Und als sie gebetet hatten, erbebt die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut.

Natürlich wird nicht jedes Mal bei unserem Beten die Erde beben. Aber das Geschenk von Freimut und Zuversicht sollen ganz sicher wir bekommen. Das Johannesevangelium nennt den Heiligen Geist sogar ausdrücklich „Tröster“ oder „Beistand“.

Als die Gemeinde Diakone wählen soll, lesen wir in Apg 6,5:

...und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist will also in uns einen Glauben wirken, der über blosses Vermuten und Für-wahr-halten hinausgeht. Wir dürfen eine frohe, unerschütterliche Heilsgewissheit in Christus haben und ein Leben aus dem Glauben heraus.

Bleiben wir kurz bei Stephanus. Bei seiner Steinigung lesen wir in Apg 7,55:

Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes.

Wenngleich das sicher in dieser Form ein einzigartiges Geschenk an Stephanus für seine Treue war, so gilt doch, dass der Heilige Geist uns den Blick weiten möchte, über das Irdische und Materielle hinaus auf das Himmlische und Göttliche.

Von den Christen in Antiochia hören wir in Apg 13,2:

Als sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe.

Wie man sich dieses Sprechen konkret vorstellen muss, darauf kommt es nicht so sehr an. Wichtig ist: Der Heilige Geist will uns führen und leiten, uns auf ganz unterschiedliche Arten Wege Gottes für unser Leben klar machen und mitteilen.

Als Paulus und sein Missionsteam Antiochia in Pisidien (das andere Antiochia in der heutigen Türkei) wegen Verfolgung heisst es in Apg 13,52:

Die Jünger aber wurden erfüllt von Freude und Heiligem Geist.

Freude, Freude, immer wieder Freude, oft in ganz widrigen äusseren Umständen: Diese überströmende Freude scheint eine der Hauptgaben zu sein, die uns der Heilige Geist geben möchte.

Auch Stellen wie diese aus Ephesus Apg 19,6 finden sich mehrfach::

Und als Paulus die Hände auf sie legte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten.

Neben dem zuvor Genannten dürfen Menschen immer wieder auch aussergewöhnliche Gaben, wie hier z.B. Prophetie und Zungenrede empfangen. Auch diese Gaben dürfen wir vom Heiligen Geist erwarten, denn sie stärken uns persönlich im Glauben und sind auch für die Gemeinde ein Segen.

Wer nun gerne noch mehr lesen würde, den will ich darauf hinweisen, dass ich bereits im Mai 2007 einen grundsätzlichen Kirchenbotenartikel über den Heiligen Geist geschrieben habe. Falls Sie diesen nicht mehr haben, können Sie ihn sich im Internet auf der Homepage unserer Kirchgemeinde (www.kirchgemeindebroyetal.ch) unter „Kirchenbote“ herunterladen, wo wir seit 2005 alle Kirchenboten speichern.

(Den Älteren unter uns, die vielleicht kein Internet haben, empfehle ich immer, ihre Kinder, Grosskinder oder Nachbarn zu fragen, die machen das in der Regel gerne für Sie!)

Pfr. Martin Göbel, Broyetal

Pfarramt: Pfr. Martin Göbel, Av.Général-Jomini 20, 1530 Payerne

Tel: 026 660 21 55, Fax: 026 660 38 44, Email: mgoebel@bluewin.ch

Sekretariat: Tel: 026 677 21 28, Fax: 026 677 29 77, Email: QHN@Mcnnet.ch, CCP Kirchgemeinde Broyetal: 17-608483-8

GOTTESDIENSTE**Moudon:** rue Grenade 14SONNTAG **07. Februar** **20h00**
Kirche Mézières M. GöbelSONNTAG **14. Februar** **10h00**
mit Abendmahl M. GöbelSONNTAG **21. Februar** **10h00**
Frühjahrsversammlung von Moudon/Oron
M. GöbelSONNTAG **28. Februar** **10h00**
am Stami-Cup in der Sporthalle der
Primarschule Moudon, Avenue de Lucens 7
M. GöbelSONNTAG **07. März** **20h00**
Kirche Mézières
mit Abendmahl M. Göbel

Sonntagschule während den Morgengottesdiensten

WEITERE ANLÄSSE**ALTERSGRUPPE:**

Jahreslosung 2010

**Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost
und unverzagt seist.**

Josua 1,9a

9. Februar 14h00
im Schulhaus von Peyres - Possens**BIBEL- CAFÉ:****4. + 18. Februar, 4. März 14h15**
im Zentrum**GRATULATIONEN**Herr **Gottlieb Gasser**, Yverdon-les-Bains feiert
am **22. Februar** seinen **90. Geburtstag**.Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen
Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr.**Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein
Gott, ich will dich preisen.** Psalm 118,28**JUGENDARBEIT****Jonathan und Karin Diethelm 021/ 905 21 25**
JUGENDGRUPPEN jeweils um 20h15**Mézières: Kirchgemeindehaus** **Dienstag**
Moudon: Zentrum **Mittwoch**
Corrençon: Schulhaus **Mittwoch**
21. Februar Ehemaligentreff**GEBETSKREIS**

Mittwoch 9h00 bei R. Pidoux

Am 3. Januar, im Rahmen des Familiennachmit-
tags, wurde für die Kirchgemeinde die Jahreslos-
ung gezogen. Sie lautet:**Aber ich will mich freuen des Herrn und fröh-
lich sein in Gott, meinem Heil.**

Habakuk 3,18

DAS ZENTRUM**Das Haus ist voll!***Zurzeit sind wir in der glücklichen Lage, dass alle
5 Wohnungen und 3 Studios vermietet sind.**Das Pfarrbüro wurde vom ersten in den zweiten
Stock verlegt und in einem Zimmer bei EMPART
ingerichtet. Das, so frei gewordene Studio im
ersten Stock ist bis Juli 2010 an einen Zivil-
dienstabsolventen vermietet.**Die Hauskommission hat beschlossen die Woh-
nung im dritten Stock rechts (Frédéric Hohl, Mie-
ter seit 11Jahren) zu renovieren und eine neue
Küche einzubauen (Wir suchen eine neuwertige
Küche!).**Im Weiteren beschäftigt sich die Kommission mit
der Frage: Soll die Zeder im Garten ersetzt wer-
den? (Sie ist gross, grösser, zu gross geworden!)***GEMEINSAMES****SINGKREIS 20h15**Wir freuen uns, dass ab Februar der Singkreis
mit einer neuen Dirigentin Frau Cécile Prieur wei-
tergeht. (Auskunft bei Pfr. Martin Göbel)Moudon Zentrum **11. Februar, 20h15**
Payerne Gemeindehaus **25. Februar, 20h15****JUNGSCHAR**Leider haben wir momentan keine Jungschar!
Wenn Du interessiert bist, dass wieder etwas zu-
stande kommt, melde Dich doch bitte bei:
Karin und Jonathan 021/ 905 21 25**FRAUENFRÜHSTÜCK**Auf französisch: **2. März 9h**, Pierre-Yves Zwahlen:
Nos familles entre rires et larmes
Centre „paroissial oecuménique“ in Lucens,
Anmeldung: M.-Ch. Chevalley 021/907 91 72**AMTSHANDLUNGEN****Bestattung**Am **13. Dezember** starb Herr **Otto Zbären** im Al-
ter von 89 Jahren. Die Abdankung war am 18.
Dezember in Châtel St-Denis. Psalm 121**VORANZEIGE**

Vom 12. bis 14. März werden wir in ein

Wochenende mit Paul Egloff

haben. Er spricht zu uns über das Thema:

„Das Alte Testament: Bilderbuch des Evangeliums“



Gottesdienste:

Sonntag 7. Februar (M. Göbel)
09h00 Donatyre Gottesdienst
10h15 Payerne Gottesdienst

Sonntag 14. Februar (M. Göbel)
18h30 Montet-Cudrefin Gottesdienst
mit Taufe, AM

Sonntag 21. Februar (Ch. Brand)
09h00 Donatyre Gottesdienst
10h15 Payerne Gottesdienst

Sonntag 28. Februar (M. Göbel)
Gottesdienst in Moudon während dem
Stami-Cup in der Turnhalle l'Ochette

Sonntagsschule: An den Morgengottesdiensten PAY

Anlässe:

Faoug – Treff: Do 18. Feb. 14h15, Collège

Payerne: (Kirchgemeindesaal)

GEMEINDENACHMITTAG: Di 2. Feb. 14h00

BIBELKREIS: Di 9./ 16./ 23. Feb. 09h00

GEBETS - TREFF: Fr 12./ 26. Feb. 20h30, Korr.
zu BN.

JUGEND – TREFF: Mo 20h00 – 21h30

FRÜHSTÜCK: fällt im Februar aus. Korr. zu BN

SUPPENTAG: Fr 26. Feb. 12h00

SINGKREIS: Der Singkreis nimmt im Februar
seine Proben wieder auf. Haben Sie Freude am
Mitsingen? Nehmen Sie doch Kontakt auf mit
Pfr. Martin Göbel. Die Probedaten finden Sie
immer auf Seite 3 oder auf der Homepage der
Kirchgemeinde Broyetal (siehe unten).
Herzlich willkommen!

**Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht:
Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.**
5Mose 15,11

Liebe Leser!

Muss man dieses Wort Gottes aus dem Alten Testament eigentlich noch kommentieren? Ich meine: Nein.
Als Anschauungslektüre empfehle ich Lukas 16,19-31. Schlagen Sie doch die Bibel auf und lesen Sie nach!
Eine Anmerkung möchte ich mir doch erlauben:

Es geht nicht darum, sein Gewissen durch ein paar Spenden hier und dort zu beruhigen. Es geht um die Reakti-
on auf die Not des anderen, dort, wo sie mir konkret und persönlich begegnet. Der Bettler Lazarus lag vor der
Tür des Reichen!

Aber können wir das denn? Sind wir denn so reich? Diese Frage mag das Bild der Kampagne von „Brot für alle“
beantworten, das unseren Blick zum Thema Reichtum und Armut noch einmal weitet.

Eine merkwürdige Auslegung des Monatspruchs heute? Nicht viel Text – aber umso mehr zum Nachdenken.
Und zum Tun! Und auch das ist ein Teil unseres christlichen Glaubens.
Ihr Pfr. Martin Göbel



KIRCHGEMEINDE BROYETAL: Pfarramt: Pfr. Martin Göbel, Av. Général-Jomini 20, 1530 Payerne

Tel: 021 331 58 50, Email mgoebel@bluewin.ch, www.kirchgemeinde-broyetal.ch

Jugendarbeit: J. + K. Diethelm, 021 905 21 25 / 078 891 08 81, Email jonididi@hotmail.com

Sekretariat: Tel 026 677 21 28, Email ulrikuhn@gmail.com, CCP Broyetal: 17 – 608483 - 8